

# ... denn es will Abend werden ... : Zeit und Musse für Gespräche und Muse

Autor(en): **Mäder, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **67 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812515>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

... denn es will Abend werden ...

## ZEIT UND MUSSE FÜR GESPRÄCHE UND MUSE

Von Andrea Mäder

Beim Aperitif vor den geschlossenen Türen des Casino-Festsaals konnte man schon mal «gwundrig» werden, was sich wohl im Raum dahinter verbergen könnte – und die Phantasien wurden sicher bei niemandem enttäuscht: Das Altersheim Drei Linden aus dem baselbieterischen Oberwil hatte die Tische wunderschön herbstlich dekoriert, das «Bhaltis» holte die Basler Herbstmesse von draussen herein und liess die Herzen höher schlagen...

Tagungsleiter Manfred Baumgartner vom Haus zum Wendelin, Riehen, leitete den gesellschaftlichen Teil der Fortbildungstagung ein mit seiner Begrüssung

an Regierungsrätin Veronica Schaller, die Gäste sowie an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Speziell willkommen heissen durfte er dabei auch Frau Dr. Regine Dubler, Leiterin des Amtes für Alterspflege Basel-Stadt.

Die Vorsteherin des Sanitätsdepartements und damit Schirmherrin der Basler Alters- und Pflegeheime, Regierungsrätin Veronica Schaller, wurde bei den kürzlichen Wahlen als eine der Ersten wiedergewählt. In ihrer Ansprache betonte sie, Gewalt mache Schlagzeilen. So auch Gewalt in Heimen zwischen Betagten und Personal sowie zwischen Angehörigen und Personal.

Man lese Schreckliches zum Beispiel über Berner Altersheime, und auch in Basel musste vor gut einem Jahr vor Weihnachten ein Heim geschlossen werden; Angst vor dem Heimeintritt sei die Folge.

In Basel arbeite man an OPTIFLEX, einem EDV-gesteuerten System der Ressourcenberechnung von Personal für den nächsten Tag. Das System werde von den Universitätsspitalern eingeführt. Probleme dabei sind bekannt: Wie misst man die Qualität von zum Beispiel Kommunikation? Was ist gute, was schlechte Kommunikation? Wo genau liegt die Unterscheidung zwi-



Hör zu: Regierungsrätin Veronica Schaller bei ihrer Grussadresse; Quatro Stagioni – diesmal nicht auf dem Pizza-Teller; das beste Tischgespräch zeigt sich in der gespannten Konzentration zuhörender Gäste.

Fotos Werner Vonaesch

schen liebloser und liebevoller, kalter oder emotionaler Pflege? Die weichen Faktoren seien nicht EDV-erfassbar, eignen sich nicht zur Evaluation. Frau Schaller hoffe, die Fortbildungstagung, die ein wichtiges Thema aufgreife, gebe den Teilnehmenden Anstoss zum Umsetzen der Anregungen.

Mit dem Tip, in Basels zweitschönster Zeit nach der Fasnacht die Gelegenheit zu nützen und zwischendurch über die Messe zu schlendern, wünscht Frau Schaller den Anwesenden eine gute Tagung.

Der Abend bot anschliessend Zeit und Ruhe für ausgiebige Plaudereien und Diskussionen. Carlo Fiore begleitete den Anlass mit dezenten Tönen im Hintergrund. Platz fürs Dessert schaffte ein etwa halbstündiger Auftritt der Gruppe Quatro Stagioni, der mit einem

Okarinaquartett begann und über Klezmerklänge, romantische Weisen, einen Alphorntraum, Tango und Polonaise nach stürmischem und hartnäckigem Applaus in der dritten Zugabe, einem rumänischen Zigeunerlied, ausklang. Die Multitalente Christina Volk, Cornelius Buser, Walter Thöni und Paul Ragaz benutzen dabei neben ihren Stimmen Streich- und Blasinstrumente in gewohnter und ungewohnter Ausführung, Tamburin, ein Glockenspiel, die Handorgel, ein Xylophon und sogar ein Stuhl musste als Trommel herhalten.

Bald danach machten sich die meisten auf, ihr Hotel aufzusuchen, oder in nächtlicher Ruhe noch etwas durch Basels Gassen zu streifen um am nächsten Morgen rechtzeitig wieder zum zweiten Teil der Fortbildungstagung zu erscheinen. ■

## DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

An die Damen und Herren Delegierten

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Berufsverbandes der Heimleiter und Heimleiterinnen findet statt am

**23. April 1997, ab 10.30 Uhr**

Die Delegiertenversammlung des Heimverbandes Schweiz findet statt am

**24. Juni 1997, ab 10.30 Uhr.**

Die Unterlagen werden den Delegierten fristgerecht zugestellt werden. Bitte merken Sie sich diese Daten vor. Wir danken Ihnen.

## NEUMITGLIEDER HEIMVERBAND SCHWEIZ

### Personenmitglieder

#### Sektion Bern

Abt Maya, Heimstätte Sonnegg, Sonneggstr. 28, 3123 Belp; Heimleiterin

Krieg-Gisler Ruth, Altersheim Belp, Sef-tigenstr. 91, 3123 Belp; Heimleiterin

#### Sektion Graubünden

Wyss Kurt, Wohnheim Montalin für Psychisch Behinderte, Löestr. 220, 7001 Chur; Heimleiter

#### Sektion St. Gallen

Füglister Othmar, Alters- und Pflegeheim Christa, Bahnhofstr. 43, 9242 Oberuzwil; Heimleiter

#### Region Zentralschweiz

Meier Manuel, Alters- und Pflegeheim, Altersheimstr. 2, 8867 Niederurnen, Heimleiter

Wyss Thomas, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld, 6048 Horw; Heimleiter

#### Sektion Zürich

Schaub Christoph, Pfliegeresidenz Lindberg, Schickstr.11, 8400 Winterthur; Leiter des Pflegedienstes

### Ohne Sektion

Schumacher Rolf, Führung, Planung und Beratung im Gesundheitswesen, Breite, Ringwil, 8340 Hinwil; selbständig

### Heimmitglieder

#### Sektion Aargau

SRK-Tageszentrum für Behinderte und Betagte, Mühlemattstr. 40, 5001 Aarau

#### Sektion Bern

Wohnheim im Dorf, Hauptstr. 99, 3368 Bleienbach

Heilpädagogische Sonderschule Huttwil, altes Schulhaus, 4953 Schwarzenbach

Heilpädagogische Tagesschule Biel, Falbringen 20, 2502 Biel

Heilpädagogische Schule, Chaumontweg 2, 3250 Lyss

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern IGS, Murtenstr. 21, 3010 Bern

Stiftung zur Förderung geistig Behinderter, Wohnheim und Beschäftigungsstätte Wabersacker, Feldegstr. 10, 3098 Köniz, und Wohnheim und Beschäftigungsstätte Vilette, Thunstr. 2, 3074 Muri

#### Sektion Graubünden

Wohnheim Montalin für Psychisch Behinderte, Löestr. 220, 7001 Chur

#### Sektion Solothurn

Wohngruppe Blumengarten, Sälistr.16, 5012 Schönenwerd

#### Sektion Zürich

Pfliegeresidenz Lindberg, Schickstr.11, 8400 Winterthur

### Ohne Sektion

Kinderheim «Podere Belverdere», Maiano Lavacchio, I-58052 Montiano/GR, Italien (Privat, schweiz. KH)

Alters- und Pflegeheim Ruhesitz, Zelgstr. 2, 8222 Beringen

Die erforderlichen Beschlüsse des Zentralvorstandes des Heimverbandes Schweiz und der zuständigen Sektionen erfolgen aus terminlichen Gründen oft in respektablen zeitlichen Abständen. Die Aufnahme durch den Zentralvorstand kann deshalb nur unter Vorbehalt der Zustimmung der Sektionen erfolgen.